

Veröffentlichung eines "Chinese Thesaurus" in Beijing

Das Institut für Wissenschaftlich-technische Information der Chinesischen Akademie der Wissenschaften hat gemeinsam mit der Beijing-Bibliothek einen zehn Bände umfassenden Schlagwort-Index mit der englischen Bezeichnung "Chinese Thesaurus" (Chin.: Hanyu Zhutici Biao) herausgegeben. Er soll eingesetzt werden als Hilfsmittel zur Verschlagwortung, Speicherung und Abrufung von Informationen bei der mit elektronischen Datenverarbeitungsanlagen durchgeführten Material-Verarbeitung an Bibliotheken, Forschungsinstituten sowie den überall in China bestehenden Sammelstellen für wissenschaftlich-technische Information.

Die Arbeit an dem großangelegten Werk wurde im Juli 1975 begonnen, es beteiligten sich über 1550 Institute und Forschungseinrichtungen in ganz China. Ende 1979 erschienen die ersten Bände, jeweils in einer Auflage von knapp über 12.000 Exemplaren, im Verlag für Wissenschaftlich-technische Dokumentation, Beijing (zunächst als versuchsweise Publikation für den internen Gebrauch bezeichnet). Das gesamte Werk ist in drei Teile unterteilt:

- (I) Gesellschaftswissenschaften (Hauptindex und Registerband)
- (II) Naturwissenschaften (Hauptindex mit vier Bänden, Register nach Wortfamilien, Register nach Sachgebieten, Englisch-Chinesisches Register)
- (III) Ergänzungen (ein Band)

Hauptteil des "Thesaurus" ist jeweils der Schlagwort-Index (subject headings), der 91.158 'offizielle' und 17.410 'inoffizielle' Schlagwörter (Teile I und II zusammen) umfaßt. Die 'offiziellen' Schlagwörter dienen zur Verschlagwortung (indexing) und zur Wiederauffindung (retrieval) von Material, sie setzen sich aus drei Gruppen zusammen: (1) den 'Kopfwörtern' einer Wortfamilie (zushouci), die jeweils den am höchsten übergeordneten Begriff einer Wort-Familie enthalten; (2) Wörter, die Bestandteile der Wortfamilien sind; (3) Wörter ohne Beziehungen zu Wortfamilien. Die 'inoffiziellen' Schlagwörter - hierbei handelt es sich um Synonyme oder Quasi-Synonyme der 'offiziellen' Schlagwörter - sollen, als eine Art 'Leitwort', den Benutzer des "Thesaurus" von einem dort nicht verzeichneten Schlagwort zu einem vom "Thesaurus" verwendeten Schlagwort führen.

Die Schlagwörter sind alphabetisch nach der Hanyu-Pinyin-Lautschrift angeordnet. Neben einer englischen Übersetzung

für das jeweilige Schlagwort finden sich eine Reihe zusätzlicher Angaben unter jeder Schlagwort-Eintragung, wie z.B. Hinweise auf das Sachgebiet, zu dem das Schlagwort gehört, Hinweise bezüglich des Inhalts, eine Code-Nummer für das Sachgebiet (zur Auffindung im Register nach Sachgebieten), sowie Querverweise auf Synonyme ('offizielle' und 'inoffizielle'), Ausdrücke, deren Bedeutungsumfang enger oder weiter als der des Schlagwortes ist, Kopfwörter einer Wortfamilie und andere, verwandte Ausdrücke.

Der Englisch-Chinesische Registerband läßt sich sehr gut als einfaches Lexikon verwenden. Bisher vollständig erschienen ist Teil II (7 Bände). Der naturwissenschaftliche Wortschatz überwiegt eindeutig. Es ist nicht bekannt, ob Teil I (Gesellschaftswissenschaften) bereits erschienen ist.

Harald Richter, Beijing

Feldforschung bei den Yi in der Volksrepublik China

Ein Bericht

Ich bin Ethnologe und Sinologe und war von Juli 1977 bis Juli 1981 an einem chinesischen Verlag in Beijing tätig, wo meine Tätigkeit im Übersetzen und Redigieren bestand. Neben meiner Verlagstätigkeit habe ich mich u.a. schwerpunktmäßig mit der Nationalitätenpolitik, der Entwicklungspolitik und den nationalen Minderheiten in China befaßt.

Von Juli bis September 1981 hatte ich zwei Monate lang Gelegenheit zu einer Feldforschung bei den Yi im Autonomen Bezirk Liangshan der Yi (Provinz Sichuan). Die Reise wurde freundlicherweise von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert. Die DFG hat mir zugleich über ein (derzeit laufendes) Stipendium ermöglicht, die Ergebnisse meiner Forschung zu Papier zu bringen, unter dem Thema: "Die Nationalitätenpolitik der VR China, eine Bestandsaufnahme der bisherigen Politik und die Korrektur und Neuausrichtung im Zuge des Modernisierungsprogramms des Landes".

Neben einem allgemeinen Teil über die Nationalitätenpolitik Chinas vor wie nach Gründung der Volksrepublik soll ein besonderer Teil die historische Entwicklung der Nationalitätenpolitik am Beispiel der Yi zeigen sowie die Fehler, die